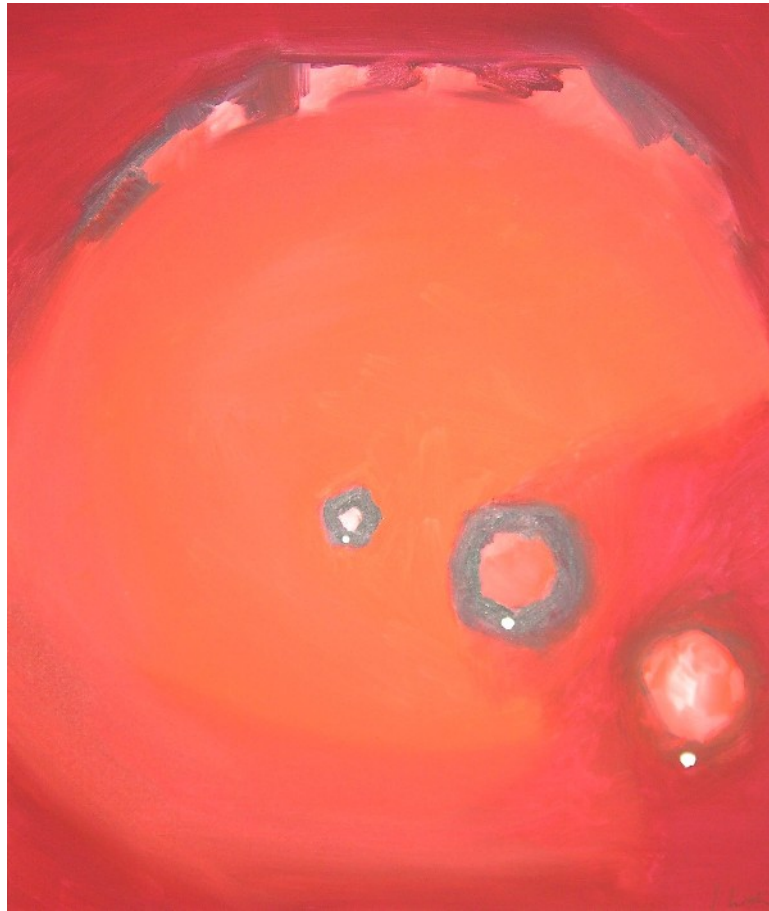


MÄRZ 2011



SACRE DU PRINTEMPS

Acryl 60 x 70 cm (2011)

Rot ist eine statische Farbe. Im Gegensatz zur Dynamik von Blau und Gelb verharrt Rot an Ort und Stelle, kraftvoll und energiegeladen, wirkt es von innen heraus. Die breite Farbskala der roten Farbe kann als Ausdruck von Feuer, Hitze, Aggression und Zorn verwendet werden bis hin zu Tod und Blutvergiessen.

Rot kann auch als Symbol der Liebe begriffen werden oder, wie es in der chinesischen Kultur verstanden wird, als Farbe des Glückes.

Neigt das Rot zum Gelb hin, das heisst, wir mischen Gelb bei, beginnt die rote Farbe zu leuchten und aus Hitze wird wohlige Wärme, aus Aggression wird Zuversicht und aus Zorn wird Mut. Das entwickelt sich bis zum Augenblick wo Rot und Gelb im Orange einen toten Punkt erreichen und Kraft und Dynamik sich gegenseitig aufheben.

Neigt das Rot zum Blau hin, erlischt das lodernde Feuer rasch und wird zur stillen Glut, wird besinnlich und geheimnisvoll. Es ist das Altarfeuer einer nächtlichen Opferzeremonie.

Die statische Eigenschaft der roten Farbe mag die Form des Kreises. Die geballte Kraft der Farbe wird von der Peripherie des Kreises zusammengehalten.

Es ist der Paukenschlag in der Musik, es sind die kraftvollen Momente, voller Energie und Spannung, die uns aufhorchen lassen.

Es sind die kraftvollen Akzente, wo der Fluss der Zeit einen Augenblick lang stille steht.

Die Musik ist weitgehend ein Kind der stetig fliessenden Zeit wo sich in bunter Abfolge Farbe an Farbe reiht, rund um die roten Leuchttürme der Kraft und des Feuers.

Einem dieser Leuchtfeuer in Igor Strawinskys „SACRE DU PRINTEMPS“ soll dieses Bild gewidmet sein.